

Delegation aus Neufraunhofen beim 70. Winziger Heimattreffen in Meschede (Hochsauerland)

18.08.2022 08:27 von Gabi Wegener

Zu dem dreitägigen Treffen fanden sich auch wieder relativ viele Gäste aus ganz Deutschland im Hotel Henedamm in Meschede (Hochsauerland) ein, um das Wiedersehen zu feiern. Etlichen Heimatfreunden war es aufgrund ihres hohen Alters leider nicht mehr möglich dem Treffen beizuwohnen. Sind doch die meisten Teilnehmer bereits über 80 Jahre und vielfach sogar knapp 90 Jahre alt.

Bereits 1946 fand in Neufraunhofen das erste kleinere Heimattreffen der vertriebenen Winziger in Neufraunhofen statt. Hat es doch einige Vertriebene nach dem ersten Weltkrieg aus ihrer Heimat Winzig (Kreis Wohlau/Schlesien) und deren näherer Umgebung unter anderem nach Neufraunhofen verschlagen.

Seit dieser Zeit fanden regelmäßige Treffen in Neufraunhofen, Meschede und Seiffen statt. Zwischendurch war auch Dittersbach auf dem Eigen Gastgeber für ein Treffen. Stets ließen die Vertriebenen die Erinnerungen und die Liebe zur Heimat aufleben.

Der Ort Winzig, war in den 1940er Jahren ein kleines Städtchen, das heute Wińsko heißt und in Polen liegt - nordöstlich von Legnica (Liegnitz). Im Jahr 1949 trafen sich die Vertriebenen erstmals in Meschede. Am 10. Juni 1956 übernahm die Stadt Meschede offiziell die „Patenschaft“ für die Heimatfreunde.

Natürlich gab es auch ein freundschaftliches Wiedersehen mit den offiziellen Vertretern der Kreisstadt aus dem Hochsauerlandkreis. Dies waren Bürgermeister Christoph Weber, dessen Stellvertreter Martin Eickelmann sowie Stadtkämmerer Jürgen Bartholme und aus dem Fachbereich Generationen Hannes Lempa. Durch die Zusammenkünfte und gegenseitigen Besuche der letzten Jahrzehnte hat sich eine enge Verbundenheit zwischen Meschede und Neufraunhofen entwickelt.

Zum diesjährigen Wiedersehen trafen bereits am Freitag die ersten Gäste ein. Am Samstagnachmittag stand in der Evangelischen Christuskirche ein ökumenischer Gottesdienst auf dem Programm. Von der Neufraunhofener Reisegruppe gestaltete Gemeindeferentin Margit Seegerer den Gottesdienst als Lektorin mit.

Der anschließende Festabend im Henedammhotel begann mit einem gemeinsamen Essen. Der Vorsitzende des Patenschaftsbeirates Karl-Heinz Krause eröffnete offiziell den Abend. Er übermittelte die verschiedensten Grüße der Teilnehmer, die leider dem Treffen nicht beiwohnen konnte.

Bürgermeister Christoph Weber erinnerte in seiner sehr persönlichen Festrede an die Menschen, die auch jetzt wieder aufgrund des Ukraine-Krieges auf der Flucht seien. Die Begriffe Krieg, Flucht und Vertreibung seien nach vielen Jahrzehnten nach Mitteleuropa zurückgekehrt.

Bürgermeister Anton Maier betonte die große Wichtigkeit dieser Treffen in all den Jahren, die durch die Gespräche und die Erinnerungen zur Aufarbeitung dieser schrecklichen Zeit mitbeitragen. Er sicherte den Anwesenden bereits an dieser Stelle die Durchführung des nächsten Treffens im Jahr 2023 in Neufraunhofen zu.

Die Gemeindevorsteherin Jolanta Krysowata-Zielnica aus Winzig (Winsko) überbrachte mittels eines Dolmetschers ebenso ihre Grüße und berichtete ausführlich über die Renovierungen und Tätigkeiten in der polnischen Gemeinde.

Anschließend folgten ein paar gesellige Stunden mit dem Austausch vieler gemeinsamer Erinnerungen.

Mit einer sonntäglichen Gedenkfeier am Südfriedhof der Stadt Meschede, ließ man das Treffen ausklingen. Musikalisch umrahmt von einer Bläsergruppe, hielt Margit Seegerer aus der Reisegruppe Neufraunhofen eine sehr ansprechende und persönliche Andacht und gab jedem Teilnehmer ein Bild eines Engels mit auf dem Weg, der sie auch weiterhin begleiten, behüten und ihnen den richtigen Weg durch das Leben weisen soll. Mit dem Wunsch und der Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, trat die Delegation aus Neufraunhofen ihre weite Heimreise an.

Bild: Gruppenbild in der Christuskirche mit den Delegationen aus Meschede, Neufraunhofen und Winzig mit den Bürgermeistern Christoph Weber (1. Bgm. Meschede, ganz links), Anton Maier (1. Bgm. Neufraunhofen, 3. von links) und Jolanta Krysowata-Zielnica (1. Bgm. Winsko, Bildmitte)



[Zurück](#)